

# ECSL



## *NPOC Austria*

*Semi-annual Information  
about all **Austrian**  
Space Law Activities*

# Space Law Newsletter Austria

**European Centre for Space Law  
NATIONAL POINT OF CONTACT AUSTRIA**

**Edition 2 / 2003**

**- Nr 3 -**

**DECEMBER 2003**

### **Inhalt / Content:**

● Querschnitt durch 2003 / Vorwort	1
● 12th European Summer Course on Space Law and Policy (Leuven)	2
● 54th IAF Kongress in Bremen	3
● Kurzmeldungen 2 / 2003	4
● Diplomarbeiten	5
● 13th Space Law Summer Course in Graz 2004 / Vorstellung des Veranstaltungsortes Uni Graz	5
● Ausblick	7
● „Space & Security“	7
● <b>English Version</b>	9
● Impressum	16

## V O R W O R T

### Querschnitt durch 2003

**Univ.Prof. Dr. Christian Brünner**

Ich freue mich, mit dieser Ausgabe nun bereits die dritte des "Space Law Newsletter Austria" präsentieren zu können. Mein Dank gilt insbesondere Herrn Mag. Alexander Soucek, dem Initiator und Redakteur unseres Newsletters, dem es wieder einmal gelungen ist, einen informativen Querschnitt über weltraumrechtlich relevante Aktivitäten samt Überblick über kommende Veranstaltungen zu geben.

Wie ich in meiner Eigenschaft als Leiter des NPOC Austria und Universitätsprofessor erkennen durfte, konnte das Interesse der Studierenden am "Space Law" nicht nur geweckt, sondern sogar intensiviert werden. Im Sommersemester 2003 wurde die erste Diplomarbeit mit dem Thema "Das Weltraumrecht. Eine Einführung" (Mag. Eike Pressinger) beendet, an weiteren drei Diplomarbeiten sowie einer Dissertation wird zur Zeit gearbeitet.

Die Bereitschaft zur Teilnahme an weltraumspezifischen Veranstaltungen und Projekten aller Art ist bei den von uns betreuten Studierenden enorm. So haben zB zwei Studierende, Frau Lackner und Herr Polak, an der Sitzung des UNCOPUOS Legal Subcommittees im März/April dieses Jahres als Mitglieder der österreichischen Delegation teilgenommen und waren teilweise auch für die Berichterstattung zuständig.

Weitere fünf Studierende der Karl-Franzens-Universität Graz haben den "12. ECSL Summer Course on Space Law and Policy" in Leuven/NL besucht.

Frau Lackner wird auch ab Jänner 2004 als Praktikantin bei der Austrian Space Agency im Bereich Galileo sowie bei dem Projekt des BMVIT "ARTIST" arbeiten.

Im Juni 2003 wurde ich in der ECSL Generalversammlung in den Board des ECSL gewählt. Im Rahmen dieser General Assembly war es mir eine große Freude, Graz als Veranstaltungsort des ECSL Summer Courses 2004 bekannt geben zu können. Dank der freundlichen Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie sind die Vorbereitungen dazu

bereits im Gange. Auch das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten sowie die Austrian Space Agency steht unseren Bemühungen, den nächsten ECSL Summer Course in Österreich abzuhalten, äußerst positiv gegenüber. In Anbetracht der Öffnung in Richtung Osteuropa haben wir die Intention, auch Studierende aus diesen Ländern zu informieren, motivieren und letztendlich zu aktivieren, am 13. ECSL Summer Course teilzunehmen.

In Anlehnung an die Bereitschaft der Universität Rom zur (Teil)Anrechnung des 14-tägigen ECSL Summer Courses als Lehrveranstaltung, konnte ich auch an der Karl-Franzens-Universität Graz eine solche bewirken, dh dass die ECSL Summer Courses den Studierenden unserer Universität angerechnet werden - Wahlfach 3. Studienabschnitt (8 Stunden sind verpflichtend), 2 Stunden, 5 ECTS-Punkte.

Im Rahmen meiner Tätigkeit als NPOC bin ich seit geraumer Zeit auf der Suche nach "Sub Points" (SPOC) an allen Rechtsfakultäten, die quasi als "Informationsbrücke" zu den Studierenden der jeweiligen Universitäten dienen sollten. Ich würde mich freuen, wenn sich weitere Kollegen bzw. Kolleginnen finden ließen, die sich für die Tätigkeit eines "Sub Points" (Informationsverbreitung) zur Verfügung stellen würden.

### Zum Geleit der dritten Newsletter-Ausgabe

**Mag. Alexander Soucek, MSS**

Man kann feststellen, dass die Aktivitäten am und rund um den NPOC Austria zwischen der zweiten und der vorliegenden dritten Ausgabe des österreichischen Newsletters für Weltraumrecht und Politik wieder ein Stück zugenommen haben. Diese erfreuliche Entwicklung verdanken wir „internen“ Faktoren, in erster Linie Studenten der Rechtswissenschaften und den für den NPOC tätigen Kräften, aber genauso „externen“ Faktoren wie zum Beispiel der Arbeit der Österreichischen Gesellschaft für Weltraumfragen und der Unterstützung „unseres“ BMVIT – allen gemeinsam soll an dieser Stelle für Einsatzbereitschaft, Interesse oder finanzielle Unterstützung gedankt werden.

Österreich ist ein kleines Land, dass natürlich unmöglich große Strukturen im Weltraumrecht entwickeln kann – und auch gar nicht soll. Bei aller Förderung und Verbreitung dieses Fachgebietes muss man immer auch die Frage stellen, wie vertretbar es ist, mehr und mehr Studenten für diese Richtung zu begeistern, ohne ihnen nach ihrem Studium auch konkrete Berufschancen bieten zu können. Das Weltraumrecht wird heute als akademisches Fachgebiet an keiner österreichischen Universität gelehrt (außer in den allgemeinen Völkerrechts-Vorlesungen), es gibt keine diesbezüglichen Projekte, und der Bedarf an Weltraumjuristen in Österreich geht mit bestem Optimismus gerechnet über eine Handvoll nicht hinaus. Aber auch in Europa stehen keine tausend Türen offen: Die Europäische Weltraumorganisation ESA hat vorübergehend die Aufnahme neuer Mitarbeiter gebremst, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt reduziert seinen Mitarbeiterstab, private Weltraumunternehmen setzen ebenso den Rotstift an. In den USA befindet sich laut Medienberichten Boeing in einer Krise.

Aufmunternde Worte, die den Aufschwung des österreichischen NPOC begleiten? So möchte ich das nicht verstanden haben. Doch zu einem verantwortungsvollen Umgang als nationale Kontaktstelle für Weltraumrecht gehört es auch, Chancen und Risiken für junge Leute, die zur Beschäftigung mit diesem Teil des Völkerrechts ermuntert werden, abzuwägen und klarzumachen.

Dem Einsatz ein Profil geben. Es soll die Forschung auf diesem Wissensgebiet intensiv gefördert werden, und dazu gehört Motivation. Jede Diplomarbeit oder Dissertation ist höchst willkommen, aber nicht jeder Diplomand oder Dissertant muss (und kann) zwangsläufig in die Weltraumbranche einsteigen. Es soll ein österreichischer Wissenspool aufgebaut werden. Es sollen Veranstaltungen nach Österreich geholt werden und / oder durch österreichische Studenten beschickt werden. Die Vernetzung der „kleinen“ österreichischen Weltraumfamilie, inklusive der Unternehmen, aller einschlägigen universitären Bildungsmöglichkeiten und der öffentlichen Stellen soll vorangetrieben werden. Schließlich soll die Öffentlichkeit für dieses Thema – und damit letztlich für die Notwendigkeit von Forschung im allgemeinen – sensibilisiert werden.

In diesem Sinn kann man die Lage auch von der anderen Seite sehen: Die Zukunft bietet gerade in Europa interessante Entwicklungen auf dem rechtlichen und politischen Weltraumparkett. Die immer stärkere Annäherung von EU und ESA, neue Sicherheitsstrategien, die Ankunft von GALILEO, die Osterweiterung (bisher hat als einziges Land Ungarn formell die ESA-Mitgliedschaft beantragt), usw. – viele Faktoren formieren sich zu einem vielversprechenden Bild.

Wer sich für das Weltraumrecht interessiert, der sollte allerdings auch einen ganz kleinen Funken Faszination für den Weltraum und seine Erforschung mitbringen. Bei aller Politik und allem Kommerz haben wir es letztlich Idealisten zu verdanken, dass sich Juristen überhaupt mit so einer Materie beschäftigen können. Und Faszination ist immer noch die beste Motivation.

Space Law Newsletter Austria

**R Ü C K B L I C K**

## **12<sup>th</sup> European Summer Course on Space Law and Policy**

**Leuven [B] – 1 SEP – 12 SEP 2003  
Cornelia Lackner**



Am 31. August war es wieder einmal soweit! Zum bereits 12. Mal veranstaltete das Europäische Zentrum für Weltraumrecht einen 2-wöchigen Sommerkurs für Weltraumrecht. In diesem Jahr waren wieder 42 Studenten aus den verschiedensten Ländern, von Südkorea,

über Italien bis nach Irland, vertreten. Natürlich waren auch wieder Studenten aus Österreich dabei. Alle österreichischen Studentinnen kamen diesmal von der Karl Franzens Universität aus Graz.

Bereits am ersten Tag, nachdem wir eine Führung durch die Universität in Leuven gemacht hatten, erklärte uns Prof. Dr. Philippe Achilleas von der Universität Paris XI unsere Gruppenarbeit, an der wir die nächsten zwei Wochen intensiv zu arbeiten hatten. Alle Studenten wurden in Gruppen eingeteilt, in denen sie für die Ihnen zugeteilten Länder einen Gesetzesentwurf zu „satellite applications for the benefit of developing countries“ erstellen mussten. Alle Gruppen waren sehr engagiert und arbeiteten oft bis spät in die Nacht. In den Vorlesungen, die wir jeden Tag hatten, erhielten wir sehr viele Informationen aus den verschiedensten Bereichen, die wir auch für unsere Gruppenarbeit sehr gut verwenden konnten. Am zweiten Montag wurden die Vorlesungen in einem Schloss in Leuven abgehalten, weil der ganze Ort wegen einer Veranstaltung gesperrt war. Nicht nur wegen der außergewöhnlichen Atmosphäre, sondern auch weil wir die Möglichkeit hatten an einem öffentlichen Meeting zum GALILEO-Projekt teilzunehmen, war dieser Tag eine wertvolle Bereicherung. Viele hatten die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen oder neue Informationen zu erhalten.

Am letzten Tag war es dann soweit: während in den Tagen zuvor noch zahlreiche kleinere Konferenzen stattfanden und auch bereits viele Abkommen geschlossen wurden ging es nun auf zur letzten großen Konferenz. Gemeinsam musste nun ein endgültiger Gesetzesentwurf erstellt werden, was natürlich nicht immer einfach war, da jeder das Beste für sein Land erreichen wollte. Dennoch schafften wir es, nach vielen votings und einigen kurzen Unterbrechungen, einen gemeinsamen Text zu verfassen.

Trotz der vielen Arbeit und den oft anstrengenden und langen Nächten blieb noch genug Zeit um den wunderschönen Ort Leuven oder auch andere Teile von Belgien zu besichtigen. Am letzten Tag gab es nach der großen Konferenz noch ein gemeinsames Abendessen, zu dem uns ECSL eingeladen hat. Eifrigst wurden noch schnell Adressen und Telefonnummern ausgetauscht und alle waren traurig Leuven verlassen zu müssen.

Leider geht wie immer auch die schönste Zeit zu Ende... Vielleicht gibt es ja im nächsten Jahr ein Wiedersehen in Graz, denn da wird der 13. Sommerkurs über die Bühne gehen.

Die heurigen Teilnehmer:

- ▶ Lackner Cornelia
- ▶ Mundschütz Kathrin
- ▶ Schulle Barbara
- ▶ Thaler Sabine
- ▶ Christina Zabini

## 54. Internationaler Astronautischer Kongress

**Bremen [D] – 29 SEP – 3 OKT 2003**

Von 28. September bis 5. Oktober fand in Bremen der mittlerweile 54. Kongress der Internationalen Astronautischen Föderation und damit eines der weltgrößten Raumfahrt-Treffen statt. Die Parallelveranstaltung des Internationalen Instituts für Weltraumrecht (IISL) brachte wieder eine Fülle von interessanten Vorträgen und Diskussionen sowie die Möglichkeit zum fachlichen Gedankenaustausch. Das Institut für Luftfahrt- und Weltraumrecht der Universität Köln brachte durch einen eigenen Stand Rechtliches sogar unter die Besucher der umfangreichen Raumfahrtausstellung. Aus österreichischer Sicht waren viele Kongressteilnehmer zu begrüßen sowie auch einige österreichische Präsentationen in den einzelnen Fachkreisen.



*A. Soucek (NPOC Austria), M. Gitsch (ASA) und N. Frischauf (ESA) – drei Österreicher unter vielen beim IAC 2003 in Bremen.*

# Kurzmeldungen...

**... aus den vergangenen Monaten**

## ECSL Board Meeting und Generalversammlung 2003

ESA Hauptquartier, Paris

20 JUN 2003

► Das Europäische Zentrum für Weltraumrecht lud am 20. Juni dieses Jahres zur Generalversammlung nach Paris. Prof. Brünner, nunmehr als Mitglied ins Board des ECSL gewählt, und Mag. Soucek nahmen für den NPOC Austria an diesem Treffen teil. Unter anderem wurden die bisherigen Aktivitäten in Österreich den zahlreichen Teilnehmern vorgestellt und eine offizielle Einladung ausgesprochen, den Weltraumrechts- Sommerkurs 2004 in Graz abzuhalten. Dieses Angebot wurde am selben Tag auch gerne angenommen.

Eine Zusammenfassung des während der Generalversammlung bzw. des Board Meetings beschlossenen Aktionsplanes für die kommenden zwei Jahre ist im englischen Teil dieser Newsletter-Ausgabe abgedruckt (siehe S. xx).

## UNO / ESA / Österreich Symposium Space and Sustainable Development

Veranstaltungsreihe in Graz

8 – 11 SEP 2003

Seit 10 Jahren organisieren das Büro für Weltraumangelegenheiten der Vereinten Nationen, die ESA, das BMAA und das BMVIT diese Veranstaltungsreihe in Graz. Der lokale Organisator ist Joanneum Research. Heuer schlug das BMAA das Thema „Weltraumanwendungen und Nachhaltige Entwicklung“ vor, um zur Umsetzung des *UN World Summit on Sustainable Development* beizutragen. Das BMVIT unterstützt diese Veranstaltung auch im Rahmen seines Schwerpunktes GMES - Globales Umwelt- und Sicherheitsmonitoring. Österreichische Expertise im Bereich satellitengestützte Erdbeobachtung bekam dadurch die Gelegenheit zur Präsentation (ZGIS Salzburg, UBA Wien, Joanneum Research, Geoville).

**Details** siehe:

<http://www.oosa.unvienna.org/SAP/act2003/austria/>

## European Space Policy Institute

Vertragsunterzeichnung in Wien

26 NOV 2003



European Space Policy Institute

In den Räumlichkeiten der Österreichischen Gesellschaft für Weltraumfragen wurde am 26. November die Gründungsurkunde des Europäischen Instituts für Weltraumpolitik und Strategie (ESPI) im Beisein von ESA-Vertretern und Medien unterzeichnet. Das Verfahren zur Auswahl eines Präsidenten dieses Instituts wird demnächst abgeschlossen sein. ASA-Chef Klaus Pseiner bezeichnete ESPI „als „Think Tank“ für Europa und erwartet sich dadurch „eine Belebung und einen Aufschwung der Weltraumagenden in Europa.“

**Details** siehe: [www.asapspace.at](http://www.asapspace.at)

Space Law Newsletter Austria

**EINBLICK**

## Beiträge willkommen!

*Wie in den ersten Ausgaben angekündigt, wird enthält die Rubrik „Einblicke“ Fachbeiträge zu den Themenbereichen Weltraumrecht und Raumfahrtspolitik enthalten, wobei auch verwandte Themen, z.B. Industriepolitik, Telekommunikationsrecht, Luftfahrtrecht oder Europapolitik ihren Platz finden sollen.*

*Wir möchten besonders Studenten motivieren, Aufsätze aus diesen Themengebieten an den Space Law Newsletter Austria zu schicken (siehe Impressum). Dazu zählen z.B. auch Zusammenfassungen weltraumrechtlicher Diplomarbeiten oder Seminararbeiten.*

*Um ein breites Spektrum zu entwickeln, freuen wir uns selbstverständlich auch über Gastbeiträge aus anderen Ländern!*

## „Einführung ins Weltraumrecht“

**Diplomarbeit von Mag. Eike Pressinger**

*Eike Pressinger hat im vergangenen Jahr an der Karl Franzens Universität Graz eine weltraumrechtliche Diplomarbeit verfasst, die einen Überblick über Aufbau und aktuelle Entwicklungen des Weltraumrechts vermittelt. Die Arbeit wurde vom NPOC Austria mitbetreut und mit „Sehr Gut“ beurteilt.*

Meine erste Bekanntschaft mit den "exotischeren" Gebieten des Völkerrechts machte ich durch das Seerecht während eines Studienaufenthaltes in Island. Wie auch beim Weltraumrecht handelt es sich beim Seerecht um einen Rechtsraum, dessen Besonderheit die Globalität eines geographischen Raumes (des Meeres) darstellt, was wiederum neuartige völkerrechtliche Strukturen in diesen Gebieten entstehen ließ. Zurück in Graz entdeckte ich, dass an der Karl Franzens Universität das Gebiet Weltraumrecht betreut wird und trug mich zuallererst mit dem Gedanken einer rechtsvergleichenden Diplomarbeit zwischen gleichartigen Regelungen des Weltraum- und Seerechts.

Bei meiner vorbereitenden Suche nach Literatur erwies sich jedoch nicht nur das Thema als zu umfangreich, sondern stellte sich auch heraus, dass bis auf eine Ausnahme kaum aktuelle deutschsprachige einführende Lehrbücher für Weltraumrecht vorhanden sind. Da mir selbst eine kurze Einführung in das Weltraumrecht bei meinem Einstieg in das Rechtsgebiet sehr geholfen hätte, verfiel ich letztlich auf den Gedanken, eine solche als Diplomarbeit unter didaktischen Gesichtspunkten zu verfassen. Diese soll sodann als Einführung für weitere deutschsprachige, interessierte Juristen dienen.

Das Projekt gestaltete sich aufwendiger als anfangs gedacht, wurde mir aber durch die Unterstützung von Mag. Alexander Soucek und andere Stellen sehr erleichtert. - Dafür nachträglich nochmals vielen herzlichen Dank. Ich hoffe, die Diplomarbeit wird ihren Zweck erfüllen, und eventuell auch die eine oder andere Fortsetzung in einem Projekt finden.

**Mag. Eike Pressinger**

## „Kommerzielle Erdbeobachtung und internationales Konfliktmanagement“

**Diplomarbeit von Mag. Alexander Soucek, MSS**

*Mag. Alexander Soucek hat von FEB bis MAI 2003 am Space Policy Institute der George Washington University, Washington D.C., USA, ein Forschungsprojekt durchgeführt, das er als Diplomarbeit an der International Space University einreichte. Inhalte: Technologische, wirtschaftliche und politische Aspekte hochauflösender Satelliten-Erdfernerkundung aus dem niedrigen Erdborbit im Kontext internationaler bewaffneter Konflikte, Satelliten als diplomatisches Hilfsmittel, militärischer Wert und sozialer „spin-off“ für humanitäre Hilfsoperationen und Management von Kriegsfolgen; Illustration durch Fallstudien.*

*Eine Übersicht über diese Arbeit folgt aus gegebenem Anlass in der nächsten Ausgabe des Newsletters.*

*Space Law Newsletter Austria*

**R U N D B L I C K**

## Der 13. Sommerkurs für Weltraumrecht in Österreich!

**Höhepunkt für den NPOC Austria**

**Univ. Prof. Dr. Christian Brünner  
Mag. Alexander Soucek, MSS**



Schon vor längerer Zeit stand für die Mitglieder des NPOC Austria fest, dass einer der Höhepunkte der noch jungen Geschichte des NPOC die Durchführung des ECSL Sommerkurses für Weltraumrecht und Politik sein würde. Dementsprechend war es für uns ein stolzer Moment, im Juni in Paris offiziell die Austragung dieses Kurses für 2004 in Österreich vorschlagen zu können. Dabei war es uns aber auch wichtig, ein paar neue Vorschläge für diese Veranstaltung zu machen, ohne das bewährte Programm zu sehr abzuändern. Es entspricht aber unserer Überzeugung, diesem ersten österreichischen Weltraumrechts-Kurs ein subtiles Profil zu geben. Zwei der „Säulen“, die wir für dieses Profil vorgeschlagen haben, sind einerseits die verstärkte Aufnahme politischer Aspekte bzw. fachübergreifender Themen, und andererseits eine besondere Öffnung für Studenten aus Osteuropa. Österreich war schließlich lange Zeit ein „Tor“ zum Osten, und hat auch historisch spezielle Beziehungen zu vielen osteuropäischen Ländern. Zudem ist 2004 das Jahr der Osterweiterung der Europäischen Union – ein weiterer Grund, hier ein Zeichen zu setzen. Deshalb werden demnächst Kontakte mit einer Reihe von Partneruniversitäten und Weltrauminstitutionen in Osteuropa aufgenommen, um Studenten zu animieren, im Herbst 2004 nach Graz zu kommen. Der NPOC Austria wird sich im Rahmen seiner Möglichkeiten auch um finanzielle Unterstützung kümmern. Das Organisationskomitee hat bereits intensive Vorbereitungen begonnen, und wir alle freuen uns darauf, Graz im nächsten Herbst für zwei Wochen zum europäischen Zentrum für Weltraumrechts-Studierende zu machen!

### **Die Uni Graz stellt sich vor:**

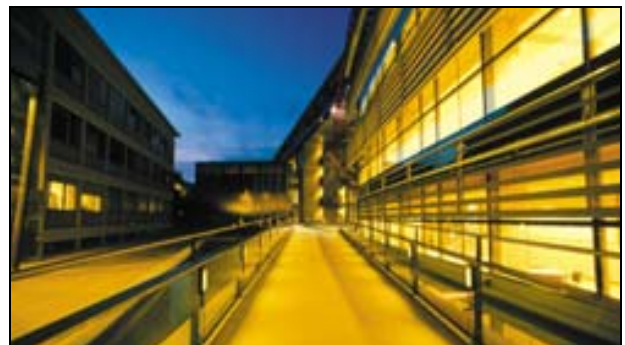
**Univ. Prof. Dr. Christian Brünner**  
**Cornelia Lackner**

Als Europäische Kulturhauptstadt 2003 hat Graz die Chance genützt, sich einem breiten internationalen Publikum als eine Stadt vorzustellen, die auf ein reiches kulturelles Erbe stolz sein kann, das sich über Jahrhunderte entwickelt hat – und auch als eine Stadt der Kontraste.

Die abwechslungsreiche Kulturszene ist stark beeinflusst von den ca. 40.000 Studenten, die hierher kommen, um an einer der vier Universitäten oder der Hochschule für

Angewandte Wissenschaften zu studieren. Sie alle schätzen die bestens entwickelte universitäre Infrastruktur und auch die freundliche Atmosphäre einer Stadt, die mit vielen Parks und einem ausgedehnten Radnetz punkten kann. Außerdem sind wichtige Industrien in und um Graz versammelt. Beispiele einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Industrie und Wissenschaft sind die sog. „cluster“ der Automobilindustrie und der Hochtechnologie. Als Anerkennung für ihren Einsatz im humanitären Bereich wurde Graz von den Vereinten Nationen zur ersten europäischen „Stadt der Menschenrechte“ ernannt. Und: Die einmalige Altstadt mit ihren Renaissance-Gebäuden und barocken Kirchen, ihren engen Gassen und breiten Alleen, ist UNESCO Weltkulturerbe.

Eingebettet zwischen dem Mittelmeer und den Alpen hatte und hat die Universität Graz einen großen Einfluss auf den Charakter und das Leben der steirischen Landeshauptstadt, der zweitgrößten Stadt Österreichs – und das bereits seit über 400 Jahren. Und: Die Uni Graz war schon immer eine Brücke zu Süd-Osteuropa.



Die Karl-Franzens-Universität Graz geht einen spannenden Dialog zwischen Tradition und Innovation ein. Seit 1585 hat die Alma Mater einen großen Einfluss auf das wissenschaftliche und soziale Leben in Österreich. Gleichzeitig werden ihre Lehre und Forschung national und international anerkannt. Die Verbindung von alt und neu spiegelt sich wieder in den historischen Gebäuden und den international geachteten Bauten moderner Kunst, die Seite an Seite am grünen Campus stehen.

Während der letzten Jahrzehnte, speziell vor dem zweiten Weltkrieg, trugen sechs Nobelpreisträger zur ausgezeichneten Reputation der Universität Graz bei.

Gegenwärtig studieren ca. 24.000 Studenten aus 100 Ländern in Graz (Anteil der ausländischen Studenten ca. 8 %).

Im Südost-Europa-Zentrum arbeiten Grazer Experten mit Kollegen verschiedener Länder zusammen um Lösungen für die Einführung stabiler politischer und wirtschaftlicher Systeme zu entwickeln. Das „ETC“ (European Training and Research Centre for Human Rights and Democracy) ist für seine Leistungen international anerkannt. Es engagiert sich für die Vorherrschaft des Rechts und arbeitet für langfristige Friedens- und Stabilitätssicherung.

Ein anderes wichtiges Thema an der rechtswissenschaftlichen Fakultät ist das Fach Mediation, in dem neue Methoden der Konfliktlösung diskutiert werden.

Space Law Newsletter Austria

**A U S B L I C K**

## **Project 2001 Plus Workshop**

**„Towards an harmonised approach  
for National Space Legislation in  
Europe“, 29 / 30 JAN 2004 in Berlin**

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und das Institut für Luft- und Weltraumrecht der Universität zu Köln haben bereits vor einiger Zeit das sogenannte Project 2001 Plus ins Leben gerufen, das bis 2005 läuft und in verschiedenen Arbeitsgruppen folgende Themen beleuchtet wird:

- Institutionelle Verbindungen ESA – EU
- Nationale Weltraumgesetzgebung
- Fairer Wettbewerb in Weltraumaktivitäten
- Kommerzielle Nutzungen des Weltraums
- Aktuelle Rechtsfragen zur ISS
- Konsequenzen der Globalisierung für den Lufttransport

Zum Themenkreis Nr. 2 (Nationale Weltraumgesetzgebung) wird am 29. und 30. Jänner 2004 ein Workshop in der „Europäischen Akademie Berlin“ stattfinden. Die Registrierungsfrist hat bereits im Oktober

2003 geendet. Für den NPOC Austria werden voraussichtlich Prof. Brunner und Christian Polak an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Info unter: [www.uni-koeln.de/jur-fak/instluft](http://www.uni-koeln.de/jur-fak/instluft)

## **Sicherheitspolitische Aspekte der Raumfahrt “Space & Security”**

**Ganztagesveranstaltung des  
Österreichischen Weltraum Forums  
Wien, 9 FEB 2004**



Obwohl der Weltraumvertrag der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1967 noch bemüht den Grundsatz der „friedlichen Nutzung und Erforschung des Weltraums“ betont, hat der strategische Aspekt dieses räumlichen Regimes längst eine fundamentale Rolle angenommen – strategisch eben nicht nur in naturwissenschaftlicher, sondern auch und vor allem in wirtschaftlicher, politischer und militärischer Hinsicht. Der Einsatz moderner Satellitentechnik, verstärkt vor allem seit dem ersten Golfkrieg 1991, ist dabei nur ein Aspekt. Weitgehend unbeachtet von der Öffentlichkeit werden von Sicherheitsexperten und politischen Strategen immer neue Pläne zur Nutzung des erdnahen Weltraumes für Abwehr- und Schutzzwecke entwickelt. Die Bandbreite reicht dabei von neuen Wegen der Aufklärung über Raketenabwehrsysteme bis hin zu Anti-Satelliten-Waffen. Vor allem in den USA ist dieser Trend unter dem Eindruck der internationalen Terrorismusbekämpfung deutlich zu spüren.

Vor diesem Hintergrund stellen sich sowohl grundsätzliche politische und rechtliche als auch wirtschaftliche und technische Fragen.

Geplant ist ein umfangreicher „Diskussionstag“ mit drei 45-minütigen Vorträgen am Vormittag und weiteren drei Präsentationen am Nachmittag. Im Anschluss daran wird es eine allgemeine Diskussionsrunde aller Vortragenden und Zuhörer geben, moderiert von den Veranstaltern (später Nachmittag bzw. Abend). Um die wichtige Breitenwirkung dieser Thematik zu fördern, ist geplant, mit einer großen österreichischen Tageszeitung bzw. dem ORF zu kooperieren. Dies sollte auf



medialer Seite auch in einer entsprechenden Berichterstattung (z.B. „Sonderthema“, Feuilleton) reflektiert werden. Ein entsprechender Rahmen (geladene Ehrengäste aus diversen Fachgebieten) versteht sich dabei von selbst.



Abb.: [http://www.aerospaceguide.net/spaceshop\\_pics/military\\_spacebook.jpg](http://www.aerospaceguide.net/spaceshop_pics/military_spacebook.jpg)

Geplant sind unter anderem folgende Themen:

- ▶ Der Weltraum – ein integraler strategischer Faktor
- ▶ Galileo – ein „ziviles“ Satellitennavigationssystem?
- ▶ Staatliche und private Überwachung aus dem Weltraum – der gläserne Mensch?
- ▶ Das nationale Raketenabwehrprogramm der USA – friedenssichernd oder -gefährdend?
- ▶ Die europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik – Wunschtraum oder Realität?
- ▶ EU / ESA / nationale Weltraumagenturen – quo vadis, Europa?
- ▶ Offene Diskussionsrunde

Insgesamt wird in der Besetzung auf eine Mischung aus hochkarätigen Fachleuten aus dem Ausland bzw. Experten der österreichischen Weltraumscene geachtet werden. Zugesagt haben unter anderen bereits Brigadier Gerald **Karner**, Leiter der Abt. Militärstrategie des österreichischen Bundesheers, Dr. Klaus **Pseiner**, Geschäftsführer der österreichischen Gesellschaft für Weltraumfragen (ASA), oder Dr. René **Oosterlinck**, Leiter der Abt. Navigation der Europäischen Weltraumbehörde ESA.

Jeder Gast ist an diesem Tag in Wien herzlich willkommen. Es wird gebeten, ab Anfang Jänner die Homepage des ÖWF, [www.oewf.org](http://www.oewf.org), zu besuchen, um den

Veranstaltungsort bzw. endgültige Details zu erfahren (dzt. noch in Planung).

## United Nations Committee on the Peaceful Uses of Outer Space (UNCOPUOS)

**43. Tagung des Rechtsunterausschusses  
Vienna [A], 2004**

Die 43. Session des UNCOPUOS Legal Subcommittee wird im Frühjahr im Vienna International Centre stattfinden (termin noch nicht ausgeschrieben). Es wird für Studenten eventuell wieder die Möglichkeit geben, die österreichische Delegation zu verstärken. Interessierte Studenten melden sich bitte rechtzeitig (Jänner oder spätestens Februar) per Email beim NPOC Austria (entweder [andrea.lauer@uni-graz.at](mailto:andrea.lauer@uni-graz.at) oder [soucek@gmx.at](mailto:soucek@gmx.at)).

## Manfred Lachs Space Law Moot Court '04

**European Regional Round  
Noordwijk [NL] – 24 / 25 MAR 2004**

Der Manfred Lachs Space Law Moot Court wurde zum ersten mal 1992 abgehalten und wird seitdem jährlich vom Internationalen Institut für Weltraumrecht (IISL) organisiert. Jedes Jahr wetteifern die Gewinner der Asiatisch-Pazifischen, Europäischen und US-Gruppe im Welt-Finale, das im Zusammenhang mit dem alljährlichen Kongress der Internationalen Astronautischen Föderation stattfindet. Dieses Finale wird jedes Jahr von drei Richtern des Internationalen Gerichtshofes als Jury „geadelt“.

Die europäische Endrunde des renommierten Manfred Lachs Moot Court wird am 24. und 25. März 2004 im niederländischen Noordwijk stattfinden.



# International Space University

**MASTER OF SPACE STUDIES 2004 / 2005, MASTER OF SPACE MANAGEMENT 2004 / 2005**



Das MSS Studium sowie das neu eingeführte MSM Studium sind intensive, 11monatige postgradualer Lehrgänge, die sich auf die internationalen, interkulturellen und interdisziplinären Aspekte der Weltraumwissenschaften spezialisieren; dreimonatiges Forschungsprojekt und Weiterbildung an einer Gastinstitution. Viele Mitglieder der österreichischen „Weltraumfamilie“ haben Sommerkurse oder den Master der ISU besucht, und alle können diese Erfahrung nur wärmstens weiterempfehlen. Die nächsten MSS und MSM Programme finden von 1 SEP 2004 bis 29 JUL 2005 am ISU Central Campus in Strassburg, Frankreich, statt. Genauere Informationen, z.B. auch zum ISU Sommerkurs 2004 in Adelaide [AUS], findet man unter [www.isunet.edu](http://www.isunet.edu)!

## 13<sup>th</sup> European Summer Course on Space Law and Policy

**Graz [A] – SEP 2004**

Der nächste ECSL Sommerkurs für Weltraumrecht und -politik findet in Graz statt (siehe oben). Aktuelle Informationen und Details werden auf der Homepage veröffentlicht bzw. können beim NPOC nachgefragt werden. Wir möchten an dieser Stelle insbesondere die relevanten Institute an den österreichischen Universitäten bitten, diese Information an Studenten

weiterzugeben. Interessenten melden sich bitte bis Anfang Juni 2004 beim NPOC Austria!

Space Law Newsletter Austria

## ENGLISH ABSTRACT

*The last part of the new Space Law Newsletter Austria is dedicated to our readers from abroad. Space Law forms a part of International Law and has thus the international dimension as an integral part. The following lines provide most of the articles of this Newsletter edition in English language.*

### Welcome address [ p.1 ]

**Christian Bruenner**

It is a pleasure for me to present the meanwhile third edition of the „Space Law Newsletter Austria“. Special thanks go to Mr. Alexander Soucek, the initiator and editor of our newsletter, who once again managed to give an exhaustive and interesting overview of activities related to space law in Austria, including events to come.

As I could realize as head of the NPOC Austria and also as university professor, we were able to not only get the interest of students in space law started, but also to increase and intensify it. The summer semester 2003 saw the finalisation of a first diploma thesis with the topic „Space Law. An introduction“ (Ms. Eike Pressinger). Three more thesis papers are under way, as well as a dissertation.

The willingness to participate in space law events and projects is enormous amongst students. Two student, for example, Ms. Lackner and Mr. Polak, took part in the 42<sup>nd</sup> session of the UNCOPUOS Legal Subcommittee as members of the Austrian delegation; they also served as rapporteurs. Five more students of the Karl Francis University Graz have attended the 12<sup>th</sup> European Summer Course on Space Law and Policy in Leuven. Moreover, Cornelia Lackner will start an internship at the Austrian Space Agency in January 2004, working for GALILEO and the „ARTIST“ program of the Austrian federal Ministry for Transport, Innovation and Technology.

In June 2003 I was elected into the board of ECSL. During the ECSL General Assembly

held on this day, it was a pleasure for me to present Graz as the location for the 2004 summer course. Thanks to the generous support of the Ministry for Transport, Innovation and Technology (BMVIT) we could proceed already with the preparatory work. Also the Federal Ministry for Foreign Affairs and the Austrian Space Agency show a very positive attitude towards our efforts to host the next ECSL summer course in Austria. With the EU Eastern enlargement in mind, we intend to inform, motivate and activate students from those countries to participate in the 13<sup>th</sup> summer course.

Following the willingness of the University of Rome to (partially) acknowledge the 14 day summer course as part of the law curriculum, I could manage to achieve a similar acceptance in Graz. From now on, the summer course will count as a voluntary subject in the third part of the curriculum (8 hours per week obligatory, but subjects voluntary), representing 2 hours or 5 ECTS points.

For quite a while I have been looking for a “revival” of Sub-Points of Contact (SPOC) at all legal faculties in Austria, which should serve as bridge of information for the students of the respective university. I am looking forward to hear from colleagues who would accept to serve as such a sub point and pass on necessary information.

## **Foreword to the third newsletter edition [ p.1 ]**

**Alexander Soucek**

It can be seen that the activities within and around the European Centre for Space Law's NPOC Austria have again advanced between the second and the current third edition of the Space Law Newsletter Austria. We owe this enjoyable development to “internal” factors, in the first line law students and all the forces working for the NPOC, as well as to “external” factors, e.g. the efforts of the Austrian Space Agency and the aid of “our” Federal Ministry for Transport, Innovation and Technology – all together we want to thank at this place for their readiness, interest or financial support.

Austria is a small country which of course can impossibly develop large structures in space law – and which should not aim to do so. Despite all promotion and propagation of this subject one has always to pose the question to

what extent it is justifiable to encourage more and more students to specialise in this field without being able to offer them concrete job opportunities after their studies. As of today, space law as specific field is not taught at any Austrian university (despite being touched upon within general international law courses), there are no academic projects running, and the need for space lawyers in Austria is not even a handfull at the very best. But also in Europe there are not thousand open doors: The European Space Agency ESA has momentarily slowed down the process of taking new applicants, the German Aerospace Centre (DLR) reduces its staff, private aerospace companies cut back, too. In the United States of America, according to media reports Boeing faces difficulties.

Encouraging words to accompany the improvement of the NPOC Austria? I don't want to be understood in that way. But it pertains to the responsible work of a national space law centre to trade off and make clear the opportunities and risks for young people who should be inspired by this very special field of law. To give the effort a profile. The research in this field shall be intensively stimulated and encouraged, and that requires motivation. Every diploma thesis or dissertation is highly welcome, but not every graduand can be bound to enter the space business as a matter of fact. An Austrian knowledge pool shall be established. Events shall be brought to Austria and / or Austrian students shall be encouraged to participate in such events. The cross-linking of the relatively small Austrian “space family”, including industry, related academia and public institutions shall be further enhanced. Finally, also the public shall be sensibilised for this topic – and therefore for the necessity of space exploration itself.

Having said this, one can also look at the situation from a very different angle: Especially in Europe, the years to come offer some highly interesting developments within the frame of space law and policy. The ever closer rapprochement of EU and ESA, new security policy strategies, the advent of GALILEO, the EU Eastern enlargement (so far only Hungary has formally applied for an ESA membership), etc. – many factors form up to a promising “big picture”.

Whoever is interested in space law, should as well as well bring along a tiny spark of

fascination for outer space and its exploration. Because at the end of the day, despite all policy, law and commerce we owe it to a few idealists that lawyers can deal with such matters at all. And fascination is still the best motivation.

## **12<sup>th</sup> European Summer Course on Space Law and Policy [ p.2 ]**

**Leuven [B] – 1SEP – 12 SEP 2003**  
**Cornelia Lackner**

The evening of August 31<sup>st</sup>, 2003, brought once again a meanwhile familiar event: Already for the 12<sup>th</sup> time, the European Centre for Space Law held its two weeks summer course on space law and policy. This year, 42 students of many different countries like South Korea, Italy or Ireland, took part. Of course Austria sent students, too. This time they all came from the University of Graz.

Already on the first day, after having done a guided tour through the University of Leuven, Prof. Dr. Philippe Achilleas (Université Paris XI) explained the upcoming team project to us, which should keep us busy during the next two weeks. All students formed different groups representing countries negotiating a draft regulation concerning „satellite applications for the benefit of developing countries“. All of these groups were very active and sometimes worked hard even at night. During the day, the scheduled lectures brought us a lot of insight information of various topics which were also necessary for the team project. Monday of the second week, we received our lectures in a castle in Leuven, because the whole city was closed due to an event. This day was an enrichment, not only because of the unique setting, but also because we were able to participate in a public hearing regarding the GALILEO project. Many of us had the opportunity to establish new contacts and get new information.

Finally, the last day brought the „big conference“ (we had smaller bilateral negotiations the days before already). Together we had to find a final compromise draft of the proposed regulation, an undertaking not too easy as everyone wanted to get best conditions for „his“ country. Nevertheless we achieved to settle on a final text after a couple of voting sessions.

Despite the work and some long nights there was enough time left to visit the beautiful city of Leuven and see even other parts of Belgium. On the very last day, after the „conference“ simulation, ECSL invited all participants to a farewell dinner. In the last minute addresses and phone numbers were exchanged, and everyone was sad to leave. But unfortunately even the best time has to come to an end...

But maybe there is a chance to meet again next year in Graz, when the 13<sup>th</sup> summer course will take place.

This year's Austrian participants:

- ▶ Lackner Cornelia
- ▶ Mundschtütz Kathrin
- ▶ Schulle Barbara
- ▶ Thaler Sabine
- ▶ Christina Zabini

## **54<sup>th</sup> International Astronautical Congress [ p.3 ]**

**Bremen [G] – 29 SEP – 3 OCT 2003**

The meanwhile 54th IAF Congress („IAC“) took place from September 28 to October 5 in Bremen, Germany – being one of the world's largest space events with several thousand participants. The co-event, organised in parallel by the International Institute of Space Law (IISL) brought once again a large number of interesting presentations and discussion rounds as well as a perfect opportunity for an exchange of thoughts on current space law issues. The Institute of Air and Space Law of the University of Cologne, Germany, „infiltrated“ even visitors of the aerospace exhibition with legal topics by having its own showroom. From an Austrian point of view, there were plenty of Austrian participants and also presentations in some of the sessions, both of which is pleasing to see.

## **Flashbacks [ p. 4 – 5 ]**

**Recent space law and policy events**

**The European Centre for Space Law (ECSL) held its General Assembly on June 20 of this year at ESA Headquarters, Paris.** Prof. Brünner, meanwhile elected into the ECSL Board, and Mr. Soucek participated in this event as the representatives of the NPOC Austria. Amongst many other topics, Austria

presented its recent space law activities to all the numerous participants and officially offered to host the 2004 space law summer course in Graz – an invitation which was thankfully accepted during the Assembly. The ECSL Board Meeting took place the same day.

In the following, a summary of the “**Action Plan Period 2003 – 2005**” is given.

**The following excerpt was taken from a correspondence between ECSL and the NPOC’s, and prepared by Alberto Marchini, secretary of ECSL:**

*Publication of a manual on “How to Moot in Moot Court Competition”, provisional title, compiled Prof. E. Back Impallomeni; Prof. F. Lyall, with the assistance of Prof. P. Achilleas. The booklet, very simple in its structure, should guide future students and their coaches to prepare the briefs and the oral presentations properly; should define the role of the coach and his/her responsibilities; should stress the importance of a sound knowledge of public international law and identify those principles which students have to know and refer to. [...]*

*Allocation of the ECSL Fund:*

- 1.1 *Research on space law: improve the existing documentation with the aim to provide students and researchers with appropriate tools of work*
- 1.2 *Events: ECSL Members and NPOCs are invited to organise at the national level and promote, with the support of the ECSL, workshops on legal aspects of space activities.*

*Practitioners’ Forum: The members expressed their appreciation for the success of the PF on Galileo. Prof. Von der Dunk volunteered to actively participate in the organisation of the next event and proposed the GMES as topic for discussion (March/April 2004).*

*Give the highest visibility to the ECSL activities (Summer Course, Practitioners’ Forum) and to the ECSL publications (workshop proceedings).*

*Members of the Boards, NPOCs and interested students are welcome to actively participate in the compilation of future issues of the ECSL Newsletter and to submit articles on a regular basis. Reinforce the role and*

*activity of the NPOCs to promote space activities at national level.*

*Enlarge the cooperation with other national and international partners (University of Mississippi, Argentina, Brazil, Ukraine, etc) in order to set up a network of information exchange as encouraged by the UN COPUOS Legal Subcommittee in April 2003..*

*The 2004 ECSL Summer Course will take place at the University of Graz (Austria); the Austrian NPOC presented the NPOC’s orientation for the 2004 Summer Course.*

*The Board stressed the importance of defining a mutually beneficial interaction between ESPI-ECSL.  
[...]*

**UNO / ESA / Austria Symposium Space and Sustainable Development from 8 to 11 SEP 2003 in Graz, Austria.** For ten years the UN Office for Outer Space Affairs, the European Space Agency, the Austrian Federal Ministry for Foreign Affairs and the Austrian Federal Ministry for Transport, Innovation and Technology have been organising this event in Graz. The local organisation is done by Joanneum Research. This year the Ministry for Foreign Affairs suggested the topic “Space Applications and Sustainable Development” in order to contribute to the implementation of the *UN World Summit on Sustainable Development*.

The Ministry for Transport, Innovation and Technology (BMVIT) supports this initiative also within the frame of the GMES program. Austrian expertise in the field of Earth Observation thus got an opportunity for being presented to a large audience (ZGIS Salzburg, UBA Wien, Joanneum Research, Geoville).

**Details:**

<http://www.osa.unvienna.org/SAP/act2003/austria/>

**European Space Policy Institute. Signing of the memorandum between ESA and Austria establishing ESPI took place on 26 NOV 2003 in Vienna.** Representatives from ESA were present as well as the media. The search process for director to head ESPI is currently under way and will be finalised soon. Klaus Pseiner, head of ASA, called ESPI a “think-

tank for Europe” and expects “a stimulation and boost for space in Europe

Details: [www.asapspace.at](http://www.asapspace.at)

## **Introduction to Space Law [ p.5 ]**

### **Diploma thesis by Eike Pressinger**

*Eike Pressinger has written her diploma thesis during the last year at the Karl Franzens University of Graz. It gives an overview of structure and topical developments of space law under pedagogical aspects. The paper was supervised by the NPOC Austria and marked with the highest degree possible (“Very Good”).*

My first contact with more „exotic“ fields of international law was during a study visit in Iceland, when I dealt with the international law of the sea.

Like the law of the sea, space law is a legal regime which is characterised by its global dimensions and distinguished by the development of some very special rules. It has added regulations and legal terms international law has not known before.

Back in Graz I discovered that the subject of space law was supervised at the Karl Franzens University, and originally I toyed with the idea of writing a thesis in the field of comparative law to contrast and compare space law and sea law norms.

During my preparatory literature review, however, not only the subject turned out to be too extensive, but I also made the discovery that except one book, there was hardly any up to date introduction to space law in German language. And because such an introduction would have helped myself significantly to delve into the subject, I finally decided to write a similar diploma thesis with pedagogical aspects. This paper shall later on serve as an introduction for other interested German-speaking law students.

The whole undertaking turned out to be more complex than I had originally thought, but it was facilitated and disburdened by the support of Alexander Soucek and others. – Many belated thanks for this help. I hope that my diploma thesis will serve its purpose and maybe find a continuation in some other project.

*Eike Pressinger*

## **Commercial High Resolution Remote Sensing from Space and**

## **the Case for International Conflict Management [ p.5 ]**

### **Master thesis by Alexander Soucek**

*Alexander Soucek has conducted a research project between FEB and MAY 2003 at the Space Policy Institute, George Washington University, Washington D.C., USA, which he then turned in as master thesis at the International Space University. Content: The technology, business and policy issues of high resolution remote sensing from low earth orbit in the context of international armed conflicts; satellite usage as diplomatic tool, military asset and social space spin-off for humanitarian relief operations and human-made disaster management; illustration through case studies.*

*An overview over this paper will follow in the next newsletter edition.*

## **The 13<sup>th</sup> ECSL Space Law Summer Course in Austria! [ p.5 ]**

### **A highlight for the NPOC Austria**

### **Univ. Prof. Dr. Christian Brünner Mag. Alexander Soucek, MSS**

For quite a while it was a strong belief for the members of the NPOC Austria that the organisation of the annual “European Summer Course on Space Law and Policy” should become one of the highlights in the still young history of the NPOC. Therefore it was a moment of proud when we officially suggested to host this course during the ECSL General Assembly in June in Paris. By doing so, however, it was also important for us to carefully introduce some new aspects without changing the well established curriculum of the course. We are convinced that we should give this first Austrian space law course a subtle profile. Two “pillars” which we have suggested in order to get such a profile are on the one hand an emphasis on political aspects and interdisciplinary topics resp., on the other hand to specially open a door for students from Eastern Europe to join. At the end of the day, Austria has been for a long time a “gateway to the east” and historically maintains special relations to many countries of Eastern Europe. Moreover, 2004 will be the year of the European Union Eastern Enlargement – another reason to give a signal. Therefore we are about to contact a variety of partner universities and space institutions in Eastern

Europe in order to inform and encourage students to come to Graz in autumn 2004. The NPOC Austria will also seek financial support for those participants (to the extend feasible). The organisation committee has already started with preparations, and we all look forward to turn Graz into the academic space law centre in autumn of next year!

### **The University of Graz presented:**

**Univ. Prof. Dr. Christian Brünner  
Cornelia Lackner**

As European Cultural Capital 2003, Graz has seized opportunities to present itself to a broader international audience as a city with a rich traditional heritage, which has evolved over many centuries and at the same time a city of contrasts.

The diverse cultural scene is strongly influenced by the roughly 40,000 students who come here to live and learn at one of the four universities or at the University of Applied Sciences. They all appreciate the highly developed student infrastructure and the friendly atmosphere of a city, which offers a great number of parks and a large network of bicycle paths.

Furthermore important industries are located in Graz. Successful examples of the co-operation between industry and science are the so-called "clusters" of the automotive industry and high technology.

For its public humanitarian engagement, the city of Graz was declared Europe's first City of Human Rights by the United Nations. And: The unique old town centre with its renaissance buildings and Baroque churches, narrow streets and alleys has become a UNESCO World Heritage site.

Situated between the Mediterranean Sea and the Alps, the University of Graz has been of a great influence on the character and the life of the capital of Styria, the second largest city in Austria, for more than 400 years. And: The University of Graz has always been and is a pioneer in building bridges towards South-Eastern Europe.

The Karl-Franzens-University of Graz takes part in an exciting dialog between tradition and innovation. Since 1585 the Alma Mata has been of great influence on scientific and social life in Austria. At the same time, its teaching and research are esteemed nationally and

internationally. The symbiotic relationship between old and new is reflected in the historical buildings and internationally renowned modern art standing side by side on the green campus. Over the last decades, especially before World War II, six Nobel Price winners contributed to the excellent reputation of the University of Graz.

There are roughly 24.000 Students from about 100 countries (about 8 % international registered students) currently being educated here.



In the Centre of Excellence "South-Eastern Europe", for instance, experts from Graz co-operate with colleagues from different countries to develop solutions for the establishment of stable national political and economic systems. The ETC, The European Training and Research Centre for Human Rights and Democracy, is internationally renowned for its achievements. It stands up for the rule of law and works for permanent peace and stability.

Another main topic being worked on at the Law school is the subject of mediation, where new mechanisms for the solution of conflicts are discussed.

### **Security related aspects of space: "Space & Security" [ p.7 ]**

**Discussion day organised by the  
Austrian Space Forum  
Vienna, 9 FEB 2004**

Despite some early legal and political efforts to establish and emphasize the "exclusively peaceful uses of Outer Space", e.g. within the United Nations Outer Space Treaty of 1967, the strategical aspect of this territorial regime has moved more and more into the foreground and taken over a fundamental role – "strategic" not only in a scientific sense, but also and especially in economical, political and military

terms. The use of modern satellite technology, mainly since the first Gulf War, is only one aspect among many. Largely not seen or heard by the public, "security experts", military experts and politicians steadily develop new ways of using Earth orbit for "defense purposes". This ranges from new observation and verification methods to missile defense systems and even so called anti-satellite weapons. This trend is especially visible in the United States of America, given the current and future efforts to fight what is called International Terrorism. All these developments pose fundamental political and legal questions as well as economical and technical questions.

The structure foreseen proposes an intensive „discussion day“ with three 45 min presentations during the morning session and three more presentations in the afternoon, followed by a general discussion with all lecturers and the audience, lead by the Austrian Space Forum and / or the media partners (late afternoon / early evening). In order to support and enhance the outreach and proliferation of this important topic, it is planned to cooperate with a big Austrian newspaper and with the Austrian Broadcasting Cooperation (ORF) respectively. This will be reflected by a proper media outreach (e.g. "special page", feuilleton, evening news report). The whole event will be "properly" framed (buffet, interesting location in Vienna [currently talks are under way with the Austrian Industry Association], vip guests from different backgrounds and countries).

Some of the presentation topics planned are as follows:

- ▶ Space – an integral strategic factor
- ▶ Galileo – a „civil“ satellite navigation system?
- ▶ State-controlled and private surveillance from space – Living in a showcase?
- ▶ The national missile defense program of the United States– securing world peace or threat against world peace?
- ▶ The common European security and defense policy – dream or reality?
- ▶ EU / ESA / national space agencies – Quo Vadis, Europe?
- ▶ Open discussion

Generally, the organisers pay attention to have a mixture of specialists from abroad as well as experts of the Austrian space „family“. Already confirmed amongst others are for example Brigadier Gerald **Karner**, Head of the Division Military Strategy of the Austrian Army, Dr. Klaus **Pseiner**, Head of the Austrian Space Agency (ASA), and Dr. René **Oosterlinck**, Head of the Navigation Department of the European Space Agency ESA.

**Every guest is welcome to that day in Vienna. Interested readers are kindly requested to check the homepage of the Austrian Space Forum, [www.owf.org](http://www.owf.org), in the beginning of January in order to get all final details, especially the location (still TBD).**

## **Mixed [ p.7- 9 ]**

### **Various short versions**

**The 43<sup>rd</sup> session of the UNCOPUOS Legal Subcommittee** will take place in Vienna in spring 2004 (date not published yet). There is the possibility that the Austrian delegation can again be joined by some students. Interested students should apply on time (latest February 2004) at the NPOC Austria (please send an email to either [andrea.lauer@uni-graz.at](mailto:andrea.lauer@uni-graz.at) or [soucek@gmx.at](mailto:soucek@gmx.at)).

### **Manfred Lachs Space Law Moot Court '04**

The Manfred Lachs Space Law Moot Court Competition began in 1992 and is organised annually by the International Institute of Space Law (IISL). Each year, the regional winners of the Asia-Pacific, Europe and the United States compete in the world finals held in conjunction with the annual International Astronautical Congress. The M. Lachs Moot has the distinction of having its world final judged by three sitting Judges of the International Court of Justice every year.

This year's European Regional Final will take place in **Noordwijk, NL, on the 24<sup>th</sup> and 25<sup>th</sup> of March 2004.**

### **PROJECT 2001 PLUS**

*Workshop "Towards an harmonised approach for National Space Legislation in Europe", 29 / 30 JAN 2004 in Berlin*

The German Aerospace Centre (DLR) and the Institute for Air and Space Law of the



## I M P R E S S U M

University of Cologne have started a follow-up to their legal research initiative "Project 2001", called Project 2001 Plus, scheduled to last until 2005. Concerning the topic of an harmonised approach towards national space legislation in Europe, a workshop will be held on 29 and 30 JAN 2004 at the "European Academy Berlin" in Berlin, Germany. The registration deadline has passed already in October 2003. For the NPOC Austria, Prof. Brünner and Christian Polak will participate in this event.

**Information:** [www.uni-koeln.de/jur-fak/instluft](http://www.uni-koeln.de/jur-fak/instluft)

**The next ECSL Practitioner's Forum is taking place on 12 MAR 2004, topic: "New Issues in Earth Observation and Data Policy".**

The annual ECSL Practitioner's Forum brings together a great variety of space experts and guests to give an overview of current legal issues regarding space and related topics. Earth observation and data policy is of special interest in the frame of Europe's ambitious GMES program (Global Monitoring for Environment and Security). Further information can be requested from ECSL (write to the Executive Secretary at ECSL, [Alberto.Marchini@esa.int](mailto:Alberto.Marchini@esa.int)). For the NPOC Austria, Alexander Soucek will participate in this event.

## INTERNATIONAL SPACE UNIVERSITY

**MASTER OF SPACE STUDIES 2004 / 2005**  
**MASTER OF SPACE MANAGEMENT 2004 / 2005**

*Interdisciplinary and challenging Master programs offered by the International Space University (ISU)*

The MSS and the newly introduced MSM programs are intensive 11 month postgraduate degrees emphasising the international, intercultural and interdisciplinary aspects of space sciences; three months research project and advanced training at an host institution. Many members of the Austrian "space family" have gone through summer or master courses at ISU and all can only highly recommend this experience. The next MSS / MSM programs will take place from 1 SEP 2004 to 29 JUL 2005 at the ISU Central Campus in Strasbourg, France. For more information, also on the 2004 Summer Program in Adelaide [AUS], look at: [www.isunet.edu](http://www.isunet.edu)!

**European Centre for Space Law**  
National Point of Contact Austria

Univ.Prof. Dr. Christian Brünner  
[christian.bruegger@uni-graz.at](mailto:christian.bruegger@uni-graz.at)

Mag. Alexander Soucek, MSS  
[soucek@gmx.at](mailto:soucek@gmx.at)

Universität Graz  
Institut für Österreichisches, Europäisches und  
Vergleichendes Öffentliches Recht,  
Politikwissenschaft und Verwaltungslehre  
Universitätsstraße 15/C3, A - 8010 Graz  
Tel: +43(0)316/380-3388, 3367  
Fax: +43(0)316/380-9450

Danke an alle Autoren dieser Ausgabe und an  
**Andrea Lauer** für die Bewältigung aller logistischen  
Aufgaben!!

**Space Law Newsletter Austria 3**

Edition 2 / 2003

**European Centre for Space Law**

**National Point of Contact Austria**